



## Liebe Freunde und Unterstützer des Kinderhospiz Löwenherz e.V.,

*ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, als ich gerade 18 Jahre alt war und von zu Hause ausgezogen bin. Alles wollte ich anders machen, Dinge ausprobieren und neu erfinden. Manches haben meine Eltern nicht verstanden. Vielleicht hatten sie sogar die Gedanken, die sich der Philosoph Sokrates schon vor mehr als 2400 Jahren gemacht haben soll: „Die Jugend liebt heute den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt mehr vor älteren Leuten und diskutiert, wo sie arbeiten sollte [...]“. Jetzt bin ich diejenige, die sich fragt, wie sich die Jugend wohl entwickelt.*

*Da sind zum Beispiel unsere FSJler. Manche kommen zu uns, ohne sich über ihre berufliche Zukunft nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Klaren zu sein. Jurist oder Krankenschwester? Banker? Vielleicht Journalist? Es ist spannend, sie während ihrer Zeit im Löwenherz zu beobachten. Aus Schülern werden verantwortungsbewusste Frauen und Männer. Und ich freue mich, dass wir viele von der Bedeutung des sozialen Engagements überzeugen – und sie sich für einen sozialen Beruf entscheiden.*

*Stolz sind wir auch darauf, dass bei uns im Ehrenamt immer mehr junge Menschen ihre Zeit und ihr Herz an Kinder und Familien schenken. So wie Sina Lütjen. Sie ist 26 Jahre alt und begleitet einen 13-jährigen Jugendlichen mit einer unheilbaren Muskelerkrankung. Sina wurde nun sogar ins Bundesfamilienministerium nach Berlin eingeladen und offiziell geehrt. Herzlichen Glückwunsch, Sina!*

*Wir können also wirklich stolz auf unsere junge Generation sein. Ich bin mir sicher, sie werden alle Herausforderungen annehmen und Lösungen finden – vielleicht auch andere, als wir uns vorstellen.*

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Gaby Letzing



Nicht nur Mia-Sophie (rechts) freut sich über die Besuche von der Ehrenamtlichen Janina. Schwester Finja genießt ebenfalls die Zeit mit ihr.

## Zeit – ein großes Geschenk

Löwenherz-Ehrenamtliche besuchen Familien zur Entlastung

Mia-Sophie ist ungeduldig. Die Achtjährige wartet in ihrem Rollstuhl im Wohnzimmer auf „ihre“ Kinderhospizbegleiterin. Endlich ist sie da, Mia-Sophies Augen fangen an zu leuchten. Vor einem Jahr hat sich die 40-jährige Janina entschlossen, als Ehrenamtliche zu arbeiten. Sie wollte sich sozial engagieren. Seitdem ist sie einmal wöchentlich bei der Familie in Groß Ippener.

Während ihrer eigenen Schwangerschaft erhielt Janina die Nachricht, dass die Nackenfalte ihres Kindes extrem ausgeprägt sei. Zahlreiche Tests, schlaflose Nächte und diese Ungewissheit – zum Glück ging alles gut. „Die Angst und das Gefühl der Hilflosigkeit haben sich bei mir festgesetzt. Damals wusste ich schon, ich muss etwas zurückgeben und anderen zur Seite stehen“, erklärt Janina ihre Motivation. Durch ihre Schwester Kerstin, die schon mehr als vier Jahren eine Familie ambulant betreut, kam sie zu Löwenherz.

„Im Vorfeld habe ich mir so viele Gedanken gemacht, wie es wohl wird und was auf mich zukommt“, beschreibt Janina ihre anfänglichen Bedenken vor dem ersten Treffen.

Doch die Sorge war unbegründet. Die Ehrenamtliche wurde intensiv geschult und hatte viele Gespräche mit ihrer Löwenherz-Koordinatorin. Mia-Sophies Mutter Vivien war sofort begeistert von der Kinderhospizbegleiterin. „Wir waren gleich auf einer Wellenlänge. Es passte auf beiden Seiten.“ Auch Finja, die kleine sechsjährige Schwester, freut sich jedes Mal auf den Besuch: „Wir haben einen Riesenspaß, ich spiele total gerne mit Mia-Sophie und Janina.“

Mutter Vivien nutzt die geschenkte Zeit gerne zum Schlafen, wenn sie wieder eine anstrengende Nacht mit der Betreuung ihrer unheilbar erkrankten Tochter verbracht hat. „Mia-Sophie ist als Frühchen in der 33. Schwangerschaftswoche gekommen, danach stand unser Leben auf dem Kopf – nichts war wie früher“, berichtet sie. Vor der Geburt hatte sie viele Freunde, plötzlich war sie zu Hause angebunden: „Meine sozialen Kontakte konnte ich von einem Tag auf den anderen an einer Hand abzählen“, erinnert sich Vivien. Umso wichtiger sind die Besuche von Janina. „Janina hat immer ein offenes Ohr für uns – sie hört einfach zu“, sagt Vivien mit dankbarer Stimme.



**Kindersegen im Kinderhospiz:** Zum Fototermin im Garten des Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz versammelten sich gleich vier Schwangere und ihre drei Kolleginnen in Elternzeit. Geschäftsführerin Gaby Letzing hatte zum Kaffeetrinken eingeladen, um über Perspektiven nach der Geburt der Kinder zu reden: Welche Wünsche haben die Mütter, was kann Löwenherz bieten?

## Podiumsdiskussion: „Wem gehört der Tote“

Am Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr, findet unsere Podiumsdiskussion „Wem gehört der Tote“ in Bremen statt. Unter anderem diskutieren Bürgermeisterin Karoline Linnert, Chefpathologe Olaf Cordes, Trauerbegleiterin Tanja Brinkmann sowie weitere Gäste. Hintergrund: Bremen hat vor zwei Jahren die zweite qualifizierte Leichenschau eingeführt. Zeit für eine Bestandsaufnahme: Hat das Gesetz die Erwartung erfüllt? Was hat es für Auswirkungen auf die Trauernden? Wird die Würde der Toten gewahrt? Interessierte sind herzlich eingeladen.

„Wem gehört der Tote“, Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr im Zukunftssaal (Heinrichstraße 11/ Ecke Auf den Häfen, Bremen).

## Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden und die vielen Unterstützungsaktionen für Löwenherz. Hier stellen wir eine Auswahl vor:



Begehrte Keller-Weine, gespendet von Concept-Riesling-Inhaber Philipp Kutsch (r.), hat Christian Bialdiga (l.) auf Facebook für Löwenherz versteigert. Zwölf Flaschen der edlen Tropfen sicherte sich Jörg Brockhausen (M.).



Stattliche 3x2 Meter groß ist das Bild mit Braunschweiger Persönlichkeiten von Künstler Uli Pffor (r.). Zugunsten von Löwenherz wurde es versteigert, auf Initiative von Hans-Joachim Helweg von der Kunstgalerie Hugo 45.



7500 Kilometer: Die „Baltic Sea Circle“-Rallye stellte das Leben von Hardy Leben und Julien Schütte auf den Kopf. Die angepeilte Spendensumme wurde weit übertroffen – und das versprochene Tattoo mit Löwenherz-Logo gestochen.



Mit vielen Aktionen hat die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Löhne die Arbeit der Löwenherzen unterstützt. Zur Spendenübergabe kamen Rainer Albers, Aloys Espelage, Clemens Honkomp, Carl Strohmeyer und Christiane Honkomp.



Mit viel Liebe zum Detail und handwerklichem Geschick bastelt Hubert Köllen aus Lingen Spielzeuge aus Holz, mit dem die Motorik geschult werden kann. Sehr zur Freude der Löwenherzen im Kinderhospiz und in den Familien.



Wer Lust auf eine kleine Ausfahrt hat, ist beim Trike-Stammtisch Bremen genau richtig. Seit 16 Jahren bieten die Triker Rundfahrten bei Stadt- und Volksfesten in der Region an. Voraussetzung: Eine Spende, über die sich die Löwenherzen jedes Jahr freuen.



## „Der absolut richtige Schritt“

Eine Woche Löwenherz: Frank Deckert wechselt die Seite



**Frank Deckert und Florian**

Liebevoll legt Frank Deckert seine Hand auf die Schulter von Florian. Er streichelt seine Wange, nimmt so Kontakt zu dem unheilbar erkrankten Jungen im Rollstuhl auf. Für den 45-jährigen eine völlig neue Erfahrung. Denn Frank Deckert hat die Seiten gewechselt. Für eine Woche hat er seinen Job im Bremer Mercedes-Werk in Halle 9 gegen den Schichtdienst im Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz getauscht.

„Es war der absolut richtige Schritt für mich, die Löwenherzen und ihre Arbeit kennenzulernen“, sagt Frank Deckert über seine Woche im Kinder- und Jugendhospiz in Syke. Wie zum Beweis leuchten seine Augen, während er von seinen Erlebnissen, dem täglichen Umgang mit den Kindern und ihren Eltern berichtet. Voller Dankbarkeit sprudeln die Worte aus dem Mund des Mannes, der sich noch vor einigen Monaten nicht hätte vorstellen können, jemals in einem Kinderhospiz tätig zu sein.

„Das traue ich mir nicht zu“, sei seine erste Reaktion gewesen, als er von der Möglichkeit erfuhr, im Rahmen des Programms Seitenwechsel als Praktikant bei Löwenherz seine bekannte Alltagswelt gegen etwas völlig Neues zu tauschen. „Jetzt weiß ich: Der Begriff Kinderhospiz weckt bei ganz vielen Menschen völlig falsche Erwartungen, genau wie zunächst bei mir. Zum Glück habe ich Jörg kennen-

gelernt.“ Jörg Landscheid ist Casemanager bei Löwenherz. Beim Markttag, der Seitenwechsel-Auftaktveranstaltung, informierte er über die Arbeit und die Aufgaben im Kinder- und Jugendhospiz. Frank Deckert erinnert sich: „Ich habe ihm ganz offen gesagt, dass ich Bauchschmerzen bei der Vorstellung habe, in einem Kinderhospiz zu arbeiten. Aber Jörg hat mich richtig abgeholt, meine Sorgen zerstreut und den unschätzbaren Wert der Arbeit für die Kinder, deren Eltern und Geschwister so deutlich herausgestellt, dass für mich am Ende des Tages ganz klar war: Löwenherz ist mein absoluter Favorit, da will ich hin.“

Eine Entscheidung, die er nie bereut hat. „Ich wurde sofort in die Gruppe integriert, habe schnell eine emotionale Bindung zum Team, den Kindern und ihren Familien aufgebaut. Denn das war für mich ganz wichtig – ich wollte nicht nur die Seiten wechseln, sondern wirklich helfen.“ Auch die Frage an sich selbst, ob er der Herausforderung gewachsen ist, beantwortet Frank Deckert ohne Zögern: Ja, bin ich. Mehr noch. Er habe damit begonnen, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen, sich Gedanken über das eigene Leben zu machen, wichtige und unwichtige Dinge in Relation zu setzen, auch für Kleinigkeiten dankbar zu sein. „Nach meinen Diensten habe ich Zeit für mich gebraucht. Zeit, um die Erfahrungen zu verarbeiten und die entsprechenden Schlüsse daraus zu ziehen. Das kann anstrengend sein – aber es ist wichtig und der Prozess war immer schön.“

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.

*Wir erinnern uns an Euch:*



Was macht eigentlich ...

### Sylvia Schmidt?



#### Wo arbeitest Du bei Löwenherz?

Ich bin ehrenamtlich für Löwenherz in Braunschweig aktiv und betreue alle zwei Wochen eine Familie mit ihrem erkrankten Sohn in der Umgebung.

#### Was ist Deine Motivation?

Ich möchte ein wenig Zeit schenken und so für Entlastung im Alltag sorgen, damit sich die Familien anderen Dingen widmen können. Ich führe selber ein glückliches Leben und schätze es wert. Davon möchte ich einen Teil abgeben, denn anderen Familien geht es oft nicht so gut und sie müssen sich mit Ihren Schicksalsschlägen abfinden. Ich denke, ich kann auch ganz viel aus den Familien für mich mitnehmen – und andersrum kann ich meine Hilfe anbieten.

#### Was sind die Herausforderungen?

Die größte Herausforderung für mich ist es, genügend Abstand zur Familie zu halten. Man darf die Probleme nicht mit nach Hause nehmen und sollte sich klar davon abgrenzen können. Gerade, wenn man die einzelnen Familienmitglieder nach vielen Jahren der Begleitung ins Herz geschlossen hat und dann der Sterbeprozess beginnt, ist das für uns Ehrenamtliche natürlich keine leichte Situation.

#### Was macht Dir besonders Freude?

Der Moment, in dem ich sehe, dass die Familie sich wirklich darüber freut, dass ich für Sie da bin und ihnen Zeit schenke.



## Akademie mit neuem Programm

### Löwenherz-Akademie



Programm 2019/20

Das erste „Bildungsjahr“ der Löwenherz-Akademie ist Geschichte. Und weil es eine echte Erfolgsgeschichte war, geht das Programm in die zweite Runde. Erneut werden Themen wie Krankheit, Tod und Sterben zentraler

Bestandteil der Schulungen, Fort- und Weiterbildungen sein. Denn die Erfahrung zeigt, dass eine Auseinandersetzung mit schwierigen Themen bereichernd und stärkend wirkt. Grenzerfahrungsseminare, der Umgang mit Krisen oder die Frage nach angemessener Kommunikation stehen zur Auswahl. Aber auch „leichte“ Angebote finden ihren Platz: Gemeinsames Singen im Löwenherzchor, die befreiende Wirkung von Lachyoga oder kreative Flipchartgestaltung. „Wir sind dankbar für viele kostbare Momente des miteinander Lernens und möchten diese Qualität mit unserem zweiten Programm fortführen“, sagt Elisabeth Lohbreier, Leiterin der Löwenherz-Akademie. Das gesamte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auch im Internet unter [www.loewenherz.de](http://www.loewenherz.de).



An diesen Besuch im Bremer Weser-Stadion dürften sich die Löwenherz-Geschwisterkinder noch lange erinnern. Als Einlaufkids waren sie ganz nah dran am fulminanten Pokal-Spiel zwischen Werder Bremen und Bayern München. Christina Schwecke-Ernst, Leiterin des Löwenherz-Pädagogik-Teams, war ebenfalls begeistert: „Die Atmosphäre war wahnsinnig beeindruckend und die Kinder entsprechend aufgeregt. Aber sie haben das ganz toll gemacht. Von diesem Erlebnis werden sie sicher noch oft erzählen.“

### Termine

#### Mi., 19. Juni, 15 bis 18 Uhr

Besichtigungsnachmittag im Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz Siebenhäuser 77, Syke

#### Do., 27. Juni, 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung Kinderhospiz Löwenherz e.V., u.a. mit Vorstand- und Vereinsratswahlen, Berichten und Rückblicken Plackenstraße 19, Syke

#### Fr., 05. Juli, 15 bis 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen, Vortrag: Hochsensibilität in der Kinderhospizarbeit (17 Uhr) Außer der Schleifmühle 46, Bremen

#### Sa., 21. September, 11 bis 17 Uhr

Tag der offenen Tür im Kinder- und Jugendhospiz Siebenhäuser 77, Syke

### Ihr Kontakt zu uns

**Kinderhospiz Löwenherz e.V.**  
Plackenstraße 19, 28857 Syke  
Tel.: 0 42 42/ 59 25 -0 | Fax -25  
Email: [info@loewenherz.de](mailto:info@loewenherz.de)  
Internet: [www.loewenherz.de](http://www.loewenherz.de)

**Kinder- und Jugendhospiz**  
Siebenhäuser 77, 28857 Syke  
Tel.: 0 42 42/ 57 89 -0 | Fax -89  
Email: [sekretariat@loewenherz.de](mailto:sekretariat@loewenherz.de)

**Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen**  
Außer der Schleifmühle 46, 28203 Bremen  
Tel.: 04 21/ 33 62 30 -0 | Fax -99  
Email: [ambulant@loewenherz.de](mailto:ambulant@loewenherz.de)

**Kinderhospiz-Stützpunkt Braunschweig**  
Adolfstraße 21, 38102 Braunschweig  
Tel.: 05 31/ 707 449 77 | Fax -79  
Email: [ambulant.bs@loewenherz.de](mailto:ambulant.bs@loewenherz.de)

**Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen**  
Castellstraße 11, 49808 Lingen  
Tel.: 05 91/ 964 968 -0 | Fax -28  
Email: [ambulant.li@loewenherz.de](mailto:ambulant.li@loewenherz.de)

**Kooperation Niedersachsen**  
Tel.: 04 21/ 33 62 30 -50  
Email: [ambulant.nds@loewenherz.de](mailto:ambulant.nds@loewenherz.de)

**Löwenherz-Akademie**  
Außer der Schleifmühle 46, 28203 Bremen  
Tel.: 04 21/ 33 62 30 -21 | Fax -99  
Email: [akademie@loewenherz.de](mailto:akademie@loewenherz.de)

### Spendenkonto

Kinderhospiz Löwenherz e.V.  
Kreissparkasse Syke  
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99  
BIC: BRLADE21SYK

### Impressum

Hrsg.: Kinderhospiz Löwenherz e.V.  
Redaktion: Nicole Schmidt  
(v.i.S.d.P.), Lars Kattner  
Tel.: 0 42 42/ 59 25 -27  
Email: [presse@loewenherz.de](mailto:presse@loewenherz.de)  
Layout: Kinderhospiz Löwenherz e.V.  
Druck: KOOPMANNDRUCK GmbH

Wenn Sie unsere Infopost doppelt erhalten oder nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung.



ClimatePartner®  
klimaneutral

Druck | ID 10622-1708-1001